

Ueber Ameisengäste

von

Landgerichts-Assessor v. *Hagens* in Elberfeld.

Nachdem durch die Arbeiten der Herren Roger, Mayr, Gredler, Schenk und Förster die einzelnen Ameisen-Arten nicht nur genau bestimmt, sondern auch den Coleopterologen zur Kenntniß gebracht worden sind, ist es wohl an der Zeit, das Vorkommen der einzelnen Gäste bei den verschiedenen Ameisen-Arten genauer festzustellen. Hierzu will ich nachstehend einen Beitrag liefern, indem ich meine eigene Erfahrungen mit den zu meiner Kenntniß gelangten sonstigen Beobachtungen in Verbindung bringe und durch eine Gruppeneintheilung die Uebersicht zu erleichtern suche.

Den früheren Aufstellungen, von denen sich das Verzeichniß von Märkel (in Germar's Zeitschr. V. 1844.) durch eine für die damalige Zeit möglichst große Vollständigkeit auszeichnet, fehlt es meiner Meinung nach an Uebersichtlichkeit; abgesehen von der damals noch mangelhaften Bestimmung der Ameisen-Arten werden die ächten Ameisengäste nicht genug gesondert von den Insekten, welche nur zuweilen mit Ameisen denselben Aufenthaltsort theilen, so daß jene bei ihrer geringen Zahl unter der großen Anzahl der uneigentlichen Ameisenfreunde beinahe verschwinden. Die Letztern werde ich ganz übergehen, da es feststeht, daß die Ameisen keineswegs einen schlechthin feindseligen Charakter gegen andere Insekten besitzen, sondern so lange sie nicht gestört werden, dieselben Aufenthaltsorte friedlich mit den verschiedensten Insekten theilen, ohne daß hierbei an ein gastliches Verhältniß, wie bei den ächten Ameisengästen, zu denken ist. In einzelnen Fällen bleibt es freilich noch zweifelhaft, ob ein gastliches Verhältniß vorliegt, z. B. bei *Fulagria thoracica*. In der Stett. Ent. Zeitg. 1845. S. 122 ist es bereits als Mißgriff bezeichnet, daß alle Arten, die nur ein oder

ein paar Mal bei Ameisen gefunden wurden, als Ameisenthiere aufgeführt worden sind.

Die frühern Bezeichnungen der Ameisen-Arten weichen von den jetzt festgestellten Benennungen mehrfach ab, so dafs nicht überall klar ersichtlich ist, welche Ameisen-Art gemeint sei. Unter der *Formica cucicularia* der Coleopterologen ist in der Regel unzweifelhaft *Lasius brunneus* Latr. (*L. timidus* Först.) zu verstehen; wenn jener Name aber von H. Roger im Verzeichnifs der Oberschlesischen Käfer gebraucht wird, glaube ich annehmen zu müssen, dafs derselbe als Ameisenkenner darunter *F. cucicularia* Latr. (*rufibarbis* F.) verstanden hat. Unter *F. fusca* Stett. Ent. Ztg. 1851. S. 304 ist *Lasius niger* zu verstehen, da H. Bach sich dabei den Benennungen von H. Förster angeschlossen hat. Mit dem Namen *Myrmica rubra* scheint nicht *M. scabrinodis* Nyl. (= *rubra* Curt.) bezeichnet zu werden, sondern entweder die ganze Gattung *Myrmica* in ihrer heutigen Begrenzung, oder noch wahrscheinlicher *Myrmica laevinodis* Nyl., da, nach meiner Erfahrung wenigstens, diese Art allein Gäste beherbergt. Unter dem Namen *F. rufa* wurden bekanntlich bisher die sämtlichen rothen Ameisen-Arten zusammengefaßt, namentlich auch *F. sanguinea* Latr. Diese Letztere unterscheidet sich von der ächten *F. rufa* L. und ihren nächsten Verwandten wesentlich sowohl durch ihre Lebensweise, als besonders durch ihre Gäste, und schließt sich in dieser Hinsicht den Arten *F. fusca* L. und *rufibarbis* F. an. In ähnlicher Weise unterscheidet sich in der Gattung *Lasius* *L. fuliginosus* von den sämtlichen übrigen Arten durch die dabei vorkommenden Gäste, sowie durch Lebensweise und dergl. Mit Rücksicht auf die Gäste vertheile ich somit die beiden Gattungen *Formica* und *Lasius* in 4 Gruppen, an welche sich die übrigen Ameisen-Arten, welche Gäste beherbergen, in der nachfolgenden Weise anschließen, während ich diejenigen Ameisen, bei denen keine Gäste vorkommen, *Ponera*, *Camponotus* etc. und diejenigen, deren Colonien zu untersuchen ich keine Gelegenheit hatte, hierbei ganz außer Betracht lasse.

In die erste Gruppe gehört zunächst die eigentliche *F. rufa* L., zu der ich die mitunter als besondere Arten aufgestellten *F. pinophila* Schenk, *polyctena* Förster und *truncicola* Förster hinzurechne, ferner *F. congerens* Nyl. (= *pratensis* De Geer) und *F. exsecta* Nyl.; wahrscheinlich wird auch *F. truncicola* Nyl. hierher zu stellen sein, welche ich noch nicht in Colonien angetroffen habe, und wovon mir auch sonst noch nicht Gäste bekannt gewor-

den sind. — *F. rufa* L. ist sehr reich an Gästen, bei den übrigen vorbenannten Ameisen-Arten finden sich die Gäste spärlicher, doch kommen auch hierbei mit wenigen Ausnahmen dieselben Käferarten als Gäste vor. Eigenthümliche Gäste für diese Gruppe sind namentlich *Thiasophila angulata*, *Homalota flavipes*, *anceps*, *Oxypoda haemorrhoea*, *Leptacinus formicetorum*, *Stenus uterrimus*, *Myrmecoxenus subterraneus*, *Dendrophilus pygmaeus*. Auch kommt hierbei eine Ameisenart, *Stenamma Westwoodii* Westw., als Gast vor, und ist in dieser Eigenschaft bei *F. rufa* in Ahrweiler von H. Fufs, bei *F. congerens* in Elberfeld von mir gefunden worden.

Zur zweiten Gruppe rechne ich *F. sanguinea* Latr., *F. rufibarbis* F. (= *cunicularia* Latr.), *F. fusca* L. und die, nach der Lebensweise und den Gästen sich an jene anschließende *Myrmica laevinodis* Nyl. Die Gäste dieser Gruppe sind nicht mannichfaltig; hervorzuheben ist besonders *Lomechusa strumosa*, und dafs die einzelnen Arten der Gattungen *Atemeles* und *Dinarda* unter die erste und zweite Gruppe in der später näher anzugebenden Weise sich vertheilen. *Heterius sesquicornis* ist hauptsächlich Gast von dieser, aber auch von andern Gruppen.

Die dritte Gruppe bildet *Lasius fuliginosus* allein, wobei zahlreiche Gäste vorkommen, namentlich *Oxypoda vittata*, *Amphotis marginata*, die meisten Arten *Myrmedonia*. Zwischen der ersten und dritten Gruppe finden sich in nachstehender Weise ähnliche Arten derselben Gattungen vertheilt:

in der ersten Gruppe *Thiasophila angulata*, *Homalota flavipes*,
Dendrophilus pygmaeus,

in der dritten Gruppe *Thiasophila inquilina*, *Homalota confusa*.
Dendrophilus punctatus.

Zur vierten Gruppe gehören die sämtlichen übrigen *Lasius*, woran sich *Tapinoma erraticum* Latr. anschliesst, und *Tetrumorium caespitum* L. als fernerer Anschluß betrachtet werden kann. Als Gäste sind hervorzuheben *Claviger*, die seltenen Pselaphiden-Gattungen *Chemnum*, *Centrotoma*, *Batrisus*, *Trichonyx*, einige seltene *Myrmedonia*-Arten, *Euryusa* und *Lamprinus*.

Der dritten und vierten Gruppe sind gemeinsam die Gattungen *Haploglossa* und *Homoeusa*.

Bei der vierten Gruppe vorzüglich ist mehrfach beobachtet worden, dafs einzelne Gäste, welche in der Regel nur bei einer bestimmten Ameisenart vorkommen, ausnahmsweise bei einer nahe verwandten Art sich finden. Bei *Claviger foveolatus* ist dies längst bekannt. Dafs hierbei die eine Ameisenart durch die andere ver-

drängt werde, mag zwar mitunter erweislich stattgefunden haben, aber gewifs nicht für alle Fälle anzunehmen sein. —

Ich habe auch die Bemerkung gemacht, dafs in einigen Fällen Käferarten, welche bei verschiedenen Ameisen als Gäste vorkommen, kleine Abänderungen zeigen nach Analogie der beherbergenden Ameise; so fand ich *Thiasophila angulata* bei *F. congerens* ungewöhnlich dunkel gefärbt, bei *F. exsecta* sehr klein, lebhafter gefärbt; *Hetaerius sesquicornis* kommt bei den kleinern Ameisenarten *Lasius niger* und *Tapinoma erraticum* in kleinern Exemplaren vor. Bei *E. exsecta* fand ich einige kleine *Dinarda*, welche kurz gedrungen sind, deren Flügeldecken aber im Verhältnifs zu ihrer Länge und zum Hinterleib etwas weniger breit sind, als bei der *Dinarda dentata*, wie sie als Gast bei *F. sanguinea* regelmäfsig vorkommt. —

Indem ich hiernach auf das Vorkommen der einzelnen wesentlichen Gäste bei verschiedenen Ameisen übergehe, bemerke ich, dafs ich hierbei die Beobachtungen dritter in der Regel nur insoweit aufnehme, als sie einestheils von meinen Beobachtungen verschieden sind und ich sie anderntheils für zuverlässig halte.

Euryusa laticollis fand ich in Boppard und Düsseldorf mehrfach bei *Lasius brunneus*, in Elberfeld einzeln bei *Lasius niger*. *Euryusa sinnata* scheint eine ähuliche Verbreitung zu haben, aber auch bei *F. rufa* vorzukommen (Stett. Ent. Zeitg. 1851. S. 167).

Homocusa acuminata finde ich in Elberfeld häufig, sowohl bei *Lasius fuliginosus* als bei *Lasius niger*; ob ich sie auch bei *L. alienus* gefunden, weifs ich mit Bestimmtheit nicht anzugeben.

Von *Haploglossa* fand ich in Boppard *H. gentilis* bei *Lasius fuliginosus*, *H. rufipennis* bei *L. brunneus*; *H. pulla* in Elberfeld vereinzelt bei *L. fuliginosus*, in Düsseldorf mehrfach in der Nähe von Schwalbennestern; dieselbe soll nach Märkel auch bei *Form. rufa* vorkommen. *H. praetexta* kommt nach diesem Verzeichnisse bei *Lasius brunneus*, nach der Angabe von Wahnschaffe bei *Lasius fuliginosus* vor, nach Stett. Ent. Zeitg. 1849. S. 185 bei *F. rufa*.

Thiasophila angulata habe ich bei den verschiedenen Arten der ersten Gruppe *Form. rufa*, *congerens* und *exsecta* gefunden; nach dem Märkel'schen Verzeichnisse und der Mittheilung von H. Wahnschaffe kommt sie auch bei *Lasius fuliginosus* vor.

Thiasophila inquilina habe ich in Elberfeld bei *L. fuliginosus* in wenigen Exemplaren gefunden.

Dinarda Maerkelii kommt hier selten, anderwärts häufiger bei

F. rufa vor, und ist außerdem nur noch bei *F. congerens* von den Herren Roger und Wahnschaffe beobachtet worden.

Dinarda dentata habe ich hier häufig bei *F. sanguinea*, sonst nur bei *F. exsecta* in Honnef die obenerwähnten kleinen Exemplare gefunden; sie hat aber anderwärts eine weit grössere Verbreitung, namentlich bei allen Ameisen der 2ten Gruppe, bei *F. fusca* (Wahnschaffe), *F. cunicularia* (= *rufibarbis* Roger), *Myrmica rubra* (Mäklin); außerdem soll sie gefunden sein bei *Form. congerens* (Scriba) und bei *Lasius fuliginosus* in England. Hingegen glaube ich nicht, daß *Dinarda* auch bei *Lasius brunneus* vorkomme, sondern scheint *F. cunicularia* Erichson II. S. 110 aus dem Roger'schen Verzeichnisse entnommen und auf *F. rufibarbis* zu beziehen zu sein.

Lomechusa strumosa ist hier ebenfalls ein häufiger Gast der *F. sanguinea*, und ist anderwärts noch gefunden bei *F. fusca* (Berl. Ent. Zeitschr. 1861. S. 191), bei *Myrmica rubra* (Mäklin und Märkel), bei *F. congerens* (Roger) und bei *F. rufa* (Fickler).

Atemeles emarginatus finde ich hier bei *F. fusca* und *Myrmica laevinodis*; H. Fufs in Ahrweiler findet ihn außerdem bei *F. rufibarbis*.

Atemeles paradoxus fand ich ein einziges Mal bei Bonn bei *Myrmica laevinodis*.

Atemeles inflatus wird von H. Fufs bei *F. rufa*, von H. Habelmann in Berlin bei *M. laevinodis* gefunden. Die älteren Angaben über *Atemeles* übergehe ich, weil hierbei früher nicht nur die Ameisenarten, sondern auch die Käferarten nicht gehörig geschieden waren.

Von *Myrmedonia* kommen die meisten Arten bei *Lasius fuliginosus* vor, namentlich in Elberfeld *M. humeralis*, *cognata*, *funesta*, *lugens*, *laticollis*, und anderwärts noch *M. Haworthi* und *similis*. Doch kommen nach dem Märkel'schen Verzeichnisse *M. Haworthi*, *humeralis* und *funesta* auch bei *F. rufa*, *M. cognata* auch bei *F. cunicularia* vor. *Myrmedonia collaris*, *limbata* und *canaliculata* kommen bei verschiedenen Ameisen vor und sind kaum als wirkliche Ameisengäste zu betrachten. *Myrmedonia plicata*, *erratica*, *Fussii* und *memnonia* sind Gäste von Ameisen der vierten Gruppe, nämlich die beiden ersteren nach meinen Beobachtungen Gäste von *Tapinoma erraticum*, *M. plicata*, außerdem gemäß Sett. Ent. Zeitg. 1845. S. 125 von *Lasius flavus*; *M. memnonia* ist nach dem Märkel'schen Verzeichnisse Gast von *Tetramonium caespitum*, und *M. Fussii* scheint nach den mir gemachten Mittheilungen bei *Lasius brunneus* gefunden zu sein.

Oxypoda vittata ist bekanntlich ein häufiger Gast von *Lasius fuliginosus*; ein einzelnes Stück fand ich bei *F. rufa*, ebenso wie auch H. Grimm (Stett. Ent. Zeitg. 1845. S. 131).

Oxypoda ruficornis fand ich einmal in der Nähe einer Colonie von *Lasius fuliginosus*.

Oxypoda haemorrhoea habe ich bisher nur bei *F. congerens* gefunden; von H. Fufs wurde sie bei *F. exsecta* und anderwärts bei *F. rufa* gefunden, ebenso wie auch *Oxypoda formiceticola* bei *F. rufa*.

Homalota flavipes fand ich häufig bei *F. rufa*, seltener bei *F. congerens*; nach Stett. Ent. Zeitg. 1845. S. 128 kommt sie auch bei *Lasius flavus* vor.

Homalota anceps von mir häufig bei *F. rufa* und *congerens* gefunden, von H. Fufs bei *F. exsecta*, von H. Wahnschaffe und nach Märkel bei *L. fuliginosus*.

Homalota confusa fand ich selten bei *Las. fuliginosus*.

Homalota parallela kommt häufig bei *F. rufa*, jedoch auch bei verschiedenen andern Ameisen vor.

Homalota caesula einmal von mir bei *Lasius niger* gefunden, übereinstimmend mit Erichson II. 328, kommt nach Stett. Entom. Zeitg. 1851. S. 167 auch bei *F. rufa* und *L. fuliginosus* vor. Nach Erichson II. 285 und 290 ist *Homalota myrmecobia* Gast von *F. rufa*, und scheint *Homalota hospita* Gast von *Lasius fuliginosus* zu sein.

Die übrigen *Homalota* zähle ich nicht zu den Ameisengästen, ebensowenig die einzelnen Arten aus den Gattungen *Falagria*, *Bo-litochara*, *Ilyobates*, *Litocharis*, *Stilicus*, welchen vielleicht annähernd eine Vorliebe für die Gesellschaft der Ameisen beigelegt werden könnte.

Lamprinus haematopterus ist nach meinen Beobachtungen ausschliesslich Gast von *Tapinoma erraticum*.

Quedius brevis habe ich einige Mal bei *F. rufa* gefunden; nach Märkel kommt er auch bei *L. fuliginosus* vor.

Leptacinus formicetorum fand ich häufig bei *F. rufa*, einmal in Boppard bei *F. congerens*;

ebenso *Stenus aterrimus* häufig bei beiden Arten.

Hetaerius sesquicornis finde ich vorzugsweise bei *F. rufa*, ausserdem bei *F. sanguinea* und in einzelnen kleinen Exemplaren bei *Lasius niger* und *Tapinoma erraticum*.

Anderwärts wurde er gefunden von H. Fufs bei *F. exsecta*, von H. Professor Hildebrand und H. Tiefenbach bei *F. rufa*, und

kommt nach der Angabe des H. Wahnschaffe bei fast allen Ameisenarten vor.

Saprinus piceus fand ich bei *F. rufa*, *Abraeus globosus* bei *Lasius brunneus*.

Dendrophilus punctatus wird vielfach bei *L. fuliginosus*, *Dendrophilus pygmaeus* wurde von mir bei *F. exsecta*, von H. Fufs bei *F. rufa* gefunden.

Claviger foreolatus kommt bekanntlich vorzugsweise bei *Lasius flavus* vor; ausserdem fand ich ihn bei *Lasius niger* und *alienus* und bei *Tapinoma erraticum*. H. Wahnschaffe fand ihn auch bei *Lasius umbratus*, H. Bach (Stett. Ent. Zeitg. 1851. S. 304) bei *Lasius brunneus* und *niger* (nicht = *F. fusca* L. siehe oben).

Claviger longicornis ist von mir bei *Lasius niger* und *umbratus* gefunden worden, von H. Bach auch bei *L. brunneus*.

Chennium bituberculatum ist mehrfach, namentlich auch von mir einmal im Siebengebirge bei *Tetramorium caespitum* gefunden worden, bei welcher Ameisenart H. v. Heyden auch *Centrotoma* findet.

Batrissus formicarius habe ich mehrfach, *Batrissus oculus*, *Delaportii* und *venustus* einzeln bei *Lasius brunneus* gefunden. Nur der Letztere scheint eine grössere Verbreitung zu haben, indem er nach der Angabe von H. Dr. Kraatz (Stett. Ent. Ztg. 1849. S. 187) auch bei *F. rufa*, *fusca* und *L. fuliginosus*, und nach H. Roger bei *L. niger* vorkommt.

Die Gastqualität der *Euplectus*, *Bythinus* und *Scydmaenus* ist mindestens zweifelhaft. ¹⁾

¹⁾ Dieser Ansicht kann ich nur für *Bythinus* beistimmen; von *Scydmaenus Mäklini* fand ich in einem einzigen Haufen der *Form. rufa* gegen 150 Exemplare; ausserdem 4 *Scydm. Godarti*, 2 *Scydm. claviger*, 6 *Scydm. nanus*; letzterer fand sich auch unter feuchtem Laube, *Godarti* und *claviger* aber nur unter Rinden und an solchen Lokalitäten, die Ameisen beherbergten. Von *Scydm. Hellwigii* fand ich gegen 600 Exemplare in einem Haufen der *Form. rufa*, dazu 70 *Mäklini*; auch scheint *Helwigii* bei *Las. fuliginosus* nicht zu fehlen; *Euplectus Fischeri* fand ich wiederholt nur bei *Form. rufa*, *Eupl. nanus* und *Karstenii* fanden sich jedenfalls auffallend häufig bei dieser Art. *Ptilium inquilinum*, *Ptenidium formicetorum*, *Monotoma conicicollis*, *Emphytus glaber*, welche ich in einzelnen Haufen von den Ameisenarten der ersten Gruppe häufig sammelte, sind wohl ausschliesslich auf dieselben angewiesen; während *Cryptopagus bicolor* auch häufig in Kellern, *Hypocoprus* unter trockenem Kuhnmist vorkommt.

Myrmecoxenus subterraneus ist von mir bei *F. congerens*, von H. Fufs bei *F. exsecta*, anderwärts bei *F. rufa* und nach Stett. Ent. Zeitg. 1849. S. 187 bei *L. fuliginosus* gefunden worden.

Amphlotis marginata ist bekanntlich ein Gast von *Lasius fuliginosus*.

Hinsichtlich der Lebensweise der Ameisengäste habe ich einigemal die Beobachtung gemacht, daß *Lomechusa strumosa* von *Form. sanguinea* ergriffen, und ihr die einzelnen, namentlich die mit gelben Haaren besetzten Körperteile abgeleckt oder ausgesogen wurden; es geschah dies anscheinend mit solcher Heftigkeit, daß man glauben sollte, die zarteren Körperteile, besonders die Fühler, würden verstümmelt werden. Die *Lomechusa* schien sich dabei aber ganz wohl zu befinden. Herr E. Schröder, Lehrer in Elberfeld, hat diese Beobachtung noch dahin vervollständigt, daß die *Lomechusa* auch von den Ameisen gefüttert wird. Es findet also hier ein ähnliches Verhältniß statt, wie zwischen *Claviger* und *Lasius flavus* nach den bekannten Beobachtungen des Pfarrers Müller. Annähernd ähnliche Beobachtungen habe ich auch gemacht bei Myrmedonien und *Lasius fuliginosus*, und H. Grimm (Stett. Ent. Zeitg. 1845. S. 123) bei *Dinarda dentata*. —

Für Schmetterlingsfreunde möchte es vielleicht nicht uninteressant sein, daß ich bei *Lasius fuliginosus* mehrere Raupen gefunden habe, wovon H. Weimer *Noctua (Orrhodia) rubiginea* gezogen hat. —

Ueber *Myrmedonia plicata* und *erratica*.

Nachdem ich in Elberfeld in den Jahren 1861 und 1862 bei der Ameisenart *Tapinoma erraticum* ein Exemplar von *Myrmedonia plicata* und ein Exemplar einer neuen Art, welche ich im Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins für Elberfeld und Barmen von 1863 als *Myrmedonia erratica* n. beschrieb, gefunden hatte, ist es mir nach vielen vergeblichen Versuchen erst in diesem Jahre (1864) in der zweiten Hälfte des Monat Juni gelungen, von jeder Art noch 2 Exemplare bei derselben Ameise aufzufinden.

Die *Myrmedonia plicata* erkannte ich auf den ersten Blick nicht als solche wieder, weil sie kleiner und dunkler gefärbt war, als das zuerst gefundene Exemplar. Nach einer Durchsicht der früheren Beschreibungen scheint es mir, als ob denselben auch verschie-

A n z e i g e.

Der Unterzeichnete macht darauf aufmerksam, das den Mitgliedern der Société entomologique de France und somit jedem deutschen Entomologen, der von der Société als Mitglied aufgenommen ist, in diesem Jahre vom 1. April bis 15. Juni die große Vergünstigung zu Theil wird, zum Zweck entomologischer Excursionen nach Süd-Frankreich und Spanien auf der Hin- und Rückreise für die Strecke von Paris bis Madrid in jeder Wagenklasse nur die Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises entrichten und auf jeder Station aussteigen zu dürfen; natürlich muß die Rückkehr in dem erwähnten Zeitraum stattfinden. Die (wahrscheinlich nicht absolut obligatorische) Anmeldung hat bis zum 30. März stattzufinden bei M. de Vuillefroy, 47 rue d'Amsterdam in Paris. Da allein gegen 15 Pariser Entomologen die Reise machen werden, ist gewiß mehrfach Gelegenheit zu anregender Reise-Gesellschaft vorhanden.

Dr. G. Kraatz.

Berichtigungen.

Im Jahrgange 1864 ist in der Uebersicht über die gegebenen Abbildungen durch ein Versehen des Setzers

Fig. 6. Thorax des *Troglops silo* ausgelassen und dadurch statt Fig. 7., Fig. 6. für *Antidipnis maculata* und statt Fig 8., Fig. 7. für *Antidipnis galbula* erklärt worden.

Seite 109, Zeile 18 von oben lies außerdem statt aufsendem

- 109, - 7 von unten lies Gäste statt Gäte

- 110, - 5 von unten lies *fusca* statt *rufa*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hagens von

Artikel/Article: [Über Ameisengäste 105-112](#)